

Message vom 26.02.2023

Psalm 23 – Die messianische Dimension (Teil 1)

Zweifellos gehören Psalm 22 und Psalm 24 zu den messianischen Psalmen, die von Christus sprechen. Doch was ist mit Psalm 23? Hat dieser Psalm ebenfalls eine messianische Dimension? Spricht er auch von Christus? Ist der Vater der Hirte von Jesus? Unser Lieblingspsalm hat uns eine neue Geschichte zu erzählen. Egal wie gut wir glauben, dieses Gedicht zu kennen, es gibt immer mehr zu entdecken – wie unerforschlich sind seine Wege, wie tief seine Weisheit und Erkenntnis!

PSALM 23

MESSIANIC DIMENSION

Im Alten Testament gehören Psalm 22 und Psalm 24 zu den messianischen Psalmen, die von Jesus Christus sprechen und wovon wir einige Textstellen im Neuen Testament wiederfinden.

Psalm 22 beginnt so:

² Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus hat diese Worte gesagt, als er am Kreuz für unsere Schuld gestorben ist.

Und Psalm 24 endet so:

¹⁰ Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!

Hier wird von unserem *König der Herrlichkeit*, dem Messias, von Jesus gesprochen. Und zwischen Psalm 22 und 24 liegt der Psalm 23.

Und der Psalm 23 hat ebenfalls eine christologische Bedeutung mit einer messianischen Dimension. Unser Lieblingspsalm hat uns eine neue Geschichte zu erzählen. Ganz gleich wie gut du Psalm 23 meinst zu kennen, es gibt immer mehr zu entdecken. Gott mag es, dir neue Geschichten zu erzählen! So möchten wir im Jahr 2023 nun Psalm 23 genauer betrachten und entdecken, welche grossartigen Tiefen in den Verheissungen in diesem Psalm stecken.

Die Psalmen waren der Schlüssel
von Jesu eigenem Verständnis über sich selbst – wer Er überhaupt war.

Hast du dir schon einmal Gedanken gemacht, an was Jesus selbst geglaubt hat? Jesus glaubte daran, dass das Alte Testament kein historisches Buch ist, sondern dass dieses Buch eine Geschichte von ihm selbst erzählt.

Jesus sprach zu den Emmaus Jünger:

*25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen, wie ist doch euer Herz träge, zu glauben alles, was die Propheten geredet haben! 26 Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit eingehen? 27 Und er begann bei **Mose** und bei allen **Propheten** und legte ihnen in **allen Schriften** aus, was sich auf ihn bezieht. Lukas 24:25-27 (ELB)*

Jesus sprach bei den Jüngern den Glauben an und *begann bei **Mose** und bei allen **Propheten** und legte ihnen in **allen Schriften** aus, was sich auf ihn bezieht.* Jesus glaubte an die Schriften des Alten Testaments; die Bücher Mose, die Propheten und mit *allen Schriften* sind die Psalmen gemeint.

In der damaligen Zeit gab es noch kein Neues Testament. Jesus erklärt den Jüngern, wie man ihn in den Schriften, in der Bibel – im Alten Testament findet. So können auch du und ich herausfinden, an welcher Stelle die Bibel von Jesus spricht. Psalm 23 spricht über unseren Herrn Jesus. Und selbst Jesus musste herausfinden, wer Er überhaupt war.

Was ist heute die gegenwärtig grösste Krise, die wir erkennen? Die Identitätskrise! Es sind nicht die Kriege, nicht die Pandemien, Seuchen oder Erdbeben. Die grösste globale Krise in dieser Zeit ist, dass Millionen junge Menschen sich in ihrer Persönlichkeit nicht im Klaren sind, ob sie Mann oder Frau oder etwas dazwischen sind. Betrachten wir, wie Jesus dieselben Herausforderungen ebenfalls gehabt hat: Jesus wurde als Mensch geboren und sein Inneres war rein. Deshalb hatte Jesus ein inneres Zeugnis, dass Er der Sohn Gottes ist. Jedoch musste Er die Bestätigung haben. Jesus wurde geboren und wusste auch nicht gleich, wer er war. Jesus brauchte die Bestätigung, wer er ist, wozu er berufen und geboren wurde. So wie du und ich!

Du hast dich sicherlich, nachdem du Gläubig geworden bist, auch gefragt: Was ist meine Berufung und wozu hat mich Gott geschaffen? Jesus wurde in die Welt als Mensch geboren mit einem reinen Geist, weil der Same nicht von einem Mann kam, sondern vom Heiligen Geist. Jesus sündigte nie und er durchlebte Versuchungen, wie wir es auch erleben. Jesus konnte ohne Sünde sein, weil er nicht sündigen konnte. Trotzdem musste er wissen, wer und was er ist und was seine Aufgabe war. Seine Bestätigung fand er in *bei **Mose** und bei allen **Propheten** und in **allen***

Schriften. Aus den Psalmen las er und fand seine Identität als Christus. Die Berufung Jesu umfasst, wer er ist und was er tat. Die Psalmen, die Schriften gehören zu seiner Bestätigung. Und so erklärte Jesus den Emmaus Jünger, wie sie die Bibel lesen und verstehen sollen. Lese in Lukas, Kapitel 24 selbst, wie der auferstandene Jesus seinen Jüngern begegnete und sich mit ihnen auf einem Spaziergang unterhielt. Erst beim Abendmahl öffneten sich ihre Augen und sie erkannten Jesus.
³¹ *Da wurden ihnen die Augen geöffnet, und sie erkannten ihn; und er verschwand vor ihnen.* ³² *Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete?* Halte deine Augen offen und habe für immer ein brennendes Feuer für unseren Herrn Jesus! Wenn du Jesus in einem Psalm zu sehen beginnst, brennt dein Herz wie nie zuvor und es wird noch Tage danach dein Leben beeinflussen.
 Die Psalmen waren der Schlüssel von Jesu eigenem Verständnis über sich selbst und wer Er war.

a) Jesus fand in den Psalmen seine Identität als Christus:

⁴⁶ Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch mir glauben; denn von mir hat er geschrieben. ⁴⁷ Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben? Johannes 5:46-47 (Sch2000)

Jesus hat häufig über **die Schriften**, die Psalmen und Mose nachgedacht. Vermutlich schon als Kind und als 12-jähriger Junge.

b) Jesus fand in seinem Sterben in den Psalmen Zuversicht und Trost:

⁴⁶ Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er. Lukas 23:46 (ELB)

Der Vers 46 zeigt die letzten Minuten von Jesus am Kreuz. Als Jesus sagt: «Vater in deine Hände lege ich meinen Geist» (Luk 23:46 ZB), betet er *Psalm 31:16* «Meine Zeit steht in deinen Händen».

Jesus kannte Psalm 31 Vers 16:

¹⁶ Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. Psalm 31:16 (LUT)

Jesus wusste, dass seine Zeit in den Händen seines Vaters stand. Am Kreuz spricht Jesus die Psalmen 16, 19, 22, und 31 aus. Jesus fand in seinem Sterben in den Psalmen Zuversicht und Trost. So wie er am Anfang seiner Berufung, seines Dienstes seine Identität als Christus in den Psalmen fand.

Möchtest du mehr Salbung in deinem Leben haben?

Durch Messias, den Gesalbten kommt mehr Salbung in dein Leben!

Und nicht durch mehr Leistung, Gehorsam oder Gebote und Gesetze halten. Der Name Messias kommt von dem hebräischen Wort *Maschiach* und bedeutet *Gesalbter*. Mehr Salbung kommt nicht durch mehr tun, sondern durch mehr erkennen und mehr sehen! Sehe den Messias, so hast du *Maschiach* und mehr Salbung in deinem Leben!

In Psalm 23 lesen wir:

*⁵Du salbst mein **Haupt** mit Öl...Psalm 23:5 (ZB)*

Haupt steht für Denken. Wenn dein Denken voll Jesus ist, hast du die höchste Salbung! Mit dem Haupt, mit unseren Augen sehen wir. Und so wie Jesus Christus selbst sieht, hört, berührt, riecht und schmeckt, können wir Ihn als Gläubige ebenso mit allen unseren Sinnen wahrnehmen. Leben wir mit unserem Haupt und glauben wir mit allen Sinnen! *Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist; (Psalm 34:9)* Und wenn du Maschiach schmeckst, trinkst du von ihm!

Trinke mehr von Jesus:

³⁷ Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! ³⁸ Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fliessen. Johannes 7:37-38 (LUT)

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes in dir. Trinke mehr von Jesus und so werden von deinem Leib *Ströme lebendigen Wassers fliessen*. Die Geistesgaben sind die Salbungen in deinem Leben. Das griechische Wort für «*trinken*» ist *pino* und bedeutet *bechern, aufsaugen, soak*. Nimm in die Seele auf, was sie erfrischt, stärkt und nährt. Nebst dem Essen (Gr. *trogo*) vom Mahl, gibt es das Trinken und wenn wir die messianische Dimension trinken, haben wir fließende Salbung in unserem Alltag! Den Psalm 23 aus der menschlichen Perspektive zu lesen, tröstet und ermutigt uns, ihn jedoch aus der messianischen Dimension zu lesen, salbt uns!

Die Psalmen offenbaren das Innenleben unseres Herrn!

Durch die Psalmen erhalten wir eine Sichtweise in Jesu Seelenleben, welche uns die Evangelisten nur begrenzt offenbaren können.

Der Evangelist Markus beschreibt:

¹⁸ Und als sie zu Tisch sassen und assen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch, der mit mir isst, wird mich verraten! ¹⁹ Da fingen sie an, betrübt zu werden und fragten ihn einer nach dem anderen: Doch nicht ich? Und der nächste: Doch nicht ich? ²⁰ Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir [das Brot] in die Schüssel eintaucht! Markus 14:18-20 (Sch2000)

Aus den Psalmen wusste Jesus das:

¹⁰ Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot ass, hat die Ferse gegen mich erhoben. Psalm 41:10 (Sch2000)

Psalm 41:10 gibt uns die Antwort, warum Jesus wusste, wer ihn verraten würde. Jesus lebte mit seinen Gedanken in die Psalmen gerichtet. Jesus nennt Judas, den Sohn des Verderbens, *Freund*. Mit unserem Verstand ist dies fast zu viel, um es verstehen zu können. Jesus sagt in Matthäus 5:44: *Liebt eure Feinde*. Jesus predigte nicht nur, sondern er lebte es. Er hatte auch Judas, den er Freund nannte, die Füsse gewaschen und dies offenbart uns, wie sehr er seine Jünger liebte. Jesus hatte zu Judas göttliche (agape) Liebe und deshalb konnte er seinen Feind lieben. Judas hingegen hatte zu Jesus nur menschliche (phileo) Liebe und Zuneigung. Wir alle leben in der Phileo-Liebe, aber auch in der Agape. Phileo kann fühlen, aber Agape kann Phileo überwinden. Wisse, wenn du Gefühle von Phileo hast, dass in dir eine höhere Liebe ist und entscheide dich für die Agape-Liebe. Amen. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes beschreiben unseren Herrn Jesus mit einer begrenzten Offenbarung. Die Psalmen beschreiben Jesus jedoch noch viel tiefer.

ALLES muss erfüllt werden.

Jesus erscheint den Jüngern und sagt:

⁴⁴ Dann sagte er zu ihnen: »Nun ist in Erfüllung gegangen, wovon ich sprach, als ich noch bei euch war; ich sagte: ›ALLES, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben ist, muss sich erfüllen.«⁴⁵ Und er öffnete ihnen das Verständnis für die Schrift, sodass sie sie verstehen konnten, Lukas 24:44-45 (NGÜ)

In diesen Versen wird nicht mehr das Wort Schriften, sondern das Wort Psalmen direkt erwähnt. **ALLES, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben ist, muss sich erfüllen.** ⁴⁵ Und er öffnete ihnen das Verständnis für die Schrift, sodass sie sie verstehen konnten: Wenn du Jesus nicht erkennst im Wort, kennst du die Schrift nicht! Dann ist die Bibel ein Geschichtsbuch, aber durch den Logos (das geschriebene Wort) wird es lebendig. Das ALLES ist ein allumfassendes ALLES; mit anderen Worten will und muss ich Jesus in jedem Psalm erkennen und sehen! Amen. **Was für ein «ALLUMFASSENDES» ALLES!** Alle Psalmen müssen von Ihm reden! Die Bibel muss von Ihm reden! In den Psalmen geht es um den Messias! Denken wir wirklich, dass von den 150 Psalmen nur Psalm 2, 16, 22, 24, 45 und 110 messianisch sind? Oder dass nur 5 oder 6 Psalmen (3%) von den 150 Psalmen messianisch sein sollen? Ist das ALLES? Nein, nur 3% kann nicht der *überfließende Gott* sein, den du kennst! ALLES muss von IHM reden!

Höre...! Hörst du jetzt auch Christus reden?

David ist ein Abbild von Jesus Christus, dem Gesalbten. Der Hirtenjunge ist ein Abbild des Hirten. Dieser Psalm geht von David zum neuen, messianischen David.

David hatte den Messias im Herzen, als er den folgenden Psalm 23 schrieb:

¹ Ein Psalm. Von David. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. ³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. ⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. ⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. ⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN für immer. Psalm 23:1-6 (ELB)

Vers 1 (ELB)

¹Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Der 23. Psalm ist von einem Schaf (einem Lamm) gesprochen. Ein Lamm redet über seinen guten Hirten. Das Christus-Lamm spricht zum Hirten-Vater.

Der Hirtenpsalm wurde von einem Schaf (einem Lamm) gesungen!! Dieser Psalm ist der Psalm des Passahlammes! Psalm 23 predigt JESUS!

Betrachten wir, was tief im Alten Testament geschrieben steht.

Gott ist ein Hirte:

*¹⁵ Und er segnete Josef und sprach: Der Gott, vor dem meine Väter Abraham und Isaak gewandelt sind, der **Gott**, der **mein Hirte** gewesen ist mein Leben lang bis auf diesen Tag. 1. Mose 48:15 (LUT)*

Wir sehen, dass Gott selbst der gute Hirte ist. Wir haben den guten Hirten auf Jesus begrenzt. Aber unser himmlischer Vater ist ebenfalls ein Hirte. Er ist der Hirte über die Schafe Israel. Und Jahwe war ebenfalls der Hirte von David. Psalm 23 geht **von David** zum **neuen David**! Und so können wir weiterhin Trost und Zuversicht aus dem Psalm 23 schöpfen. Aber sehe ihn ab jetzt mit messianischen Augen. So hörst du jetzt auch den Sohn über seinen Vater als guten Hirten sprechen.

Vers 2 (ELB)

² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.

Lese diesen Psalm nicht sentimental, rührselig oder gefühlsbetonend für die dunklen Stunden. Sondern dieser Psalm ist die Offenbarung, dass der Vater der gute Hirte von Christus, dem Lamm ist! Selbst Jesus nährte sich durch das Wort Gottes, seines

Vaters, und am Kreuz tröstete es ihn. Das Wort nährte Jesus selbst, die grüne Aue, das frische Wasser des Wortes! Der Vater erquickt die Seele des Sohnes, denn Jesus sagte, meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat.

Vers 3 (ELB)

³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.

Jesus ist deine und meine Gerechtigkeit. Dieser Psalm ist Jesus Christus. Jesus Christus ist das Zentrum unserer Gerechtigkeit. Jesus ist die Gerechtigkeit Gottes.

Vers 4 (ELB)

⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.

Wieviel mehr brauchte Jesus Trost als wir! Er, Jesus, ging ans Kreuz für uns! Warum weidet der Vater seinen Sohn? Warum erquickt der Vater den Sohn? Warum leitet der Vater den Sohn in Gerechtigkeit? Warum tröstet der Vater den Sohn Gottes?

Bevor Jesus selbst Hirte werden kann, muss er durch das Todestal:

⁷ Schwert, erwache gegen meinen Hirten, gegen den Mann, der mein Gefährte ist! spricht der Herr der Heerscharen. Schlage den Hirten, und die Schafe werden sich zerstreuen; und ich will meine Hand den Geringen zuwenden! Sacharja 13:7 (Sch2000)

Bevor der Hirte Hirte werden konnte, musste er geschlagen werden. Jesus ist die kostbarste Gabe für die ganze Welt. Der höchstgeliebte und eingeborene wurde für die Sünde der Welt dahingegeben, das Juwel der Himmel – *sollte dieses Juwel, das dahingegeben wird nicht geweidet sein durch den Vaterhirten?*

Der Psalm 23 ist ein Psalm der Auferstehung. 23 ist die Zahl der Auferstehung! In 1. Korinther 15, dem Auferstehungskapitel, kommt *Auferstehung* oder *auferstanden* 23 mal vor. Selbst die Psalmnummerierung, die die Menschen gemacht haben, stimmt überein! Halleluja!

Vers 5 (ELB)

⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.

Sogar der Psalm 23 spricht von Tod und Auferstehung. Durch die Auferstehung hat Christus über die Feinde triumphiert, sie entwaffnet, erledigt und öffentlich an den Pranger gestellt. Die Schuldschrift ist ausgelöscht. Für immer gesalbt und überfließend als Hohepriester **für seine eigenen Schafe**. Hohepriester bedeutet, dass er auch Hirte seiner Herde ist, für immer und ewig!

Vers 6 (ELB)

⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN für immer.

Was für ein triumphaler Abschluss: *⁶Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar. (Sch2000)* Maschiach, der Gesalbte, ist **zurückgekehrt ins Haus des Herrn** und ist jetzt der Hohepriester für ewig. Was für Christus wahr wurde, geweidet vom Vater zu sein, wird jetzt für uns in Christus zur eigenen Realität – **Er, der Hohepriester, ist jetzt unser guter Hirte geworden**. Der gute Hirte, *der selbst* geweidet und genährt wurde, hirtet jetzt seine eigene Herde als ewiger Hohepriester. Psalm 23 ist eine messianische Prophetie über Jesu Tod und Auferstehung! Halleluja! Amen.

Gebet, um Jesus in deinem Herzen zu empfangen, damit der Herr dein Hirte wird:
Lieber Vater, ich danke dir für den guten Hirten. Du hast ihn zuerst behirtet, beweidet und jetzt kann er mich weiden. Jetzt ist er mein guter Hirte. Jesus du bist gestorben, gingst durch das Tal der Todesschatten, damit ich nicht durch dieses Tal gehen muss. Du bist die Gerechtigkeit, weil ich keine eigene habe, damit ich deine werden kann. Du bist mein Hirte. Mit dir werde ich für immer im Haus des Herrn bleiben. Und Güte und Gnade werden mich verfolgen, mein Leben lang. So wie dein Becher überfließt, so wie du gesalbt bist, bin ich gesalbt. Du hast einen Plan für mein Leben, denn du bist der Herr, mein guter Hirte. Das ist mein Jahr und das Jahr meines guten Hirten. – Jesus sei mein Hirte, mein Herr und Erlöser. Amen.

Gedanken High Light

Sehe den Messias, so hast du *Maschiach* und mehr Salbung in deinem Leben! Trinke mehr von Jesus und so werden von deinem Leib *Ströme lebendigen Wassers fließen*.

ALLES muss von IHM reden!

Psalm 23 predigt JESUS!

Psalm 23 geht **von David** zum **neuen David!**

Gott selbst ist der gute Hirte.

Schöpfe weiterhin Trost und Zuversicht aus dem Psalm 23. Aber sehe ihn ab jetzt mit messianischen Augen.

Jesus Christus ist das Zentrum unserer Gerechtigkeit.

Jesus, der Hohepriester, ist jetzt unser guter Hirte geworden.

Gebet und persönliches Bekenntnis

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. ³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. ⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. ⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. ⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN für immer. Psalm 23:1-6 (ELB)